

# Berner Mahnwache für einen gerechten Frieden in Israel / Palästina



**Nächste  
Mahnwache:  
Freitag, 13. Mai  
2022**



Karikatur  
des sog.  
„Handala“  
palästinensisches  
Flüchtlingskind  
(Nakba, 1948)  
Cartoonist:  
Nadji al-Ali

Wir stehen hier

- für einen gerechten Frieden zwischen der israelischen und den palästinensischen Gesellschaften
- für ein Leben in Sicherheit und Würde in beiden Gesellschaften
- für ein Ende der Besatzung, des Siedlungsbaus, der Hauszerstörungen, für die Aufhebung der völkerrechtswidrigen Mauer in den palästinensischen Gebieten
- für ein Ende der Blockade des Gaza-Streifens
- für ein Recht auf Rückkehr der Palästina-Flüchtlinge
- für die Einstellung der Militär- und Rüstungszusammenarbeit der Schweiz mit Israel und allen anderen Staaten im Nahen Osten

**Freitag, 8. April 2022, 12.30-13.15 Uhr,**  
Bahnhofplatz / Heiliggeist-Kirche Bern

**Bei allem Mitgefühl für die Kriegsoffer in der Ukraine, in Burma, in Jemen und in andern Ländern:  
Vergessen wir auch diesen tödlichen Irrsinn nicht: Besatzung in der Westbank - Blockade von Gaza!**

Lesen Sie darüber mehr auf der Rückseite... >>>

Die erste Mahnwache fand am 7. November 1997 vor der israelischen Botschaft statt. Seither stehen Menschen vor der Offenen Heiliggeistkirche in Bern, **jeden 2. Freitag im Monat von 12.30 bis 13.15 Uhr** für einen gerechten Frieden in Israel/Palästina. Danach gibt es jeweils aktuelle Informationen in der Kirche.

**Hinweise:** drei Beispiele des Engagements für die Rechte des palästinensischen Volkes

## **Collectif Action Palestine Neuchâtel**

Stands sur les Marchés, à la Rue de l'hôpital, mercredi, 27 avril, 10-13h



## **Sonntag, 15. Mai Tag der NAKBA**

Alljährliches Gedenken an die Katastrophe der Vertreibung grosser Teile\* des palästinensischen Volkes 1948  
\* ca. 750'000

## **BIP\* Konferenz 2022 Nürnberg**

\* Bündnis für Gerechtigkeit zwischen Israelis und Palästinensern  
Israelis und Palästinenser – Leben unter Diskriminierung und Rechtlosigkeit? **27. - 29. Mai 2022** Nürnberg  
Details siehe unter <https://bibjetzt.wordpress.com/bip-konferenz/>

Regelmässige Hinweise/Links:

Berner Mahnwache: [www.nahostinfo-bern.ch](http://www.nahostinfo-bern.ch)

Netzwerk: [www.swiss-palestine-network.ch/de/](http://www.swiss-palestine-network.ch/de/)



## Vergessen wir den tödlichen Irrsinn der Besatzung in der Westbank und die Blockade von Gaza nicht!

In der zweiten Märzwoche 2022 haben zum wiederholten Mal **eine Ex-Soldatin und ein Ex-Soldat Israels** in mehreren Schweizer Städten in unmissverständlicher Weise über **die erschreckenden Methoden der israelischen Besatzung in der Westbank und über die überaus harten Massnahmen gegenüber Gaza** berichtet. Die beiden sind Mitglieder der israelischen Nichtregierungsorganisation **«Breaking the Silence»**, die 2004 nach dem zweiten Aufstand – Intifada – der palästinensischen Zivilbevölkerung entstanden war. Diese setzt sich seither vehement mit andern friedenswilligen Organisation für eine transparente Information und eine versöhnliche Politik ein.

Zwei der zahlreichen, dokumentierten Beispiele aus dem Besatzungs-Alltag:

Ein Haus in der Stadt **Nablus** (A-Gebiet unter palästinensischer Kontrolle) wird mitten in der Nacht von 12 israelischen Soldaten besetzt. Die unschuldige palästinensische Familie wird in ein Zimmer beordert und bewacht, die übrigen Räume dienen der Armee als Stützpunkt für Scharfschützen. (Quelle: der Red. bekannt)



Mehr als 131'000 palästinensische Häuser wurden seit 1947 in Israel und den besetzten Gebieten zerstört.

Quelle: ICAHD, The Israeli Committee Against House Demolitions

Zudem erhalten wir in regelmässigen **Rundbriefen** dramatische Aufrufe und Berichte durch **Dr. Abed Shockry**, der nach längeren Studien in Deutschland (ab 1992) seit 2007 Ingenieurwissenschaften in Gaza unterrichtet und mit seiner Familie wieder dort lebt. So schrieb er am **11. März 2022** – hier nur auszugsweise wiedergegeben:

*«Der Wiederaufbau in Gaza geht sehr schleppend voran und die Unterstützung für die UNRWA (Red. UNO-Flüchtlingshilfswerk) hat nachgelassen, und das zu Zeiten, wo die Flüchtlinge bzw. deren Nachkommen am Dringlichsten diese Unterstützung benötigen...*

*Die Gefahr einer Eskalation ist stets gegeben. Es geht um Warnungen, Druck und Drohungen...*

*Das Versagen der Weltgemeinschaft, eine dauerhafte Lösung für diesen wahnsinnigen Konflikt zu erzwingen: Das Versagen trifft aber auch die internationale Gemeinschaft, allen voran die USA und die Europäer, einschließlich der Bundesregierung...*

*Meiner Meinung nach werden wir schwach bleiben, solange sich Hamas und Fatah nicht versöhnen. Wenn sie es aber schaffen, dann können wir von einer besseren Zukunft träumen... Diese Zukunft des Gazastreifens ist ohne eine Beteiligung der Hamas schwer vorzustellen...*

*Israel bestimmt die Entwicklung der Lage im Gazastreifen maßgeblich. Israel ist nicht daran interessiert, ein Friedensabkommen mit der Hamas zu unterzeichnen, sondern tendiert eher zu einem langjährigen Waffenstillstand. Das aber ist keine Lösung!!!*

*Es kann und darf aber nicht so bleiben, wie es jetzt ist!!! Wir Palästinenserinnen und Palästinenser wollen ebenso frei und selbstbestimmt leben, wie es die Ukrainer wollen, die dafür in einem ihnen aufgezwungenen Krieg kämpfen.*

*Sehr hoffe ich, dass der russische Präsident die Invasion bzw. den Krieg möglichst sehr bald stoppt und verbleibe für heute*

*mit solidarischen Grüßen, Abed Schokry»*

Angriffskriege – Bombardierungen - gegen Gaza fanden 2008/2009, 2012, 2014 und 2021 statt - auch mit zahlreichen Raketen-Salven durch die Hamas!

Und im Mai 2022: **15 Jahre Gaza-Blockade!**

**Wären nicht auch in dieser höchst prekären Situation der palästinensischen Bevölkerung Sanktionen des Westens gegen die israelische Regierung dringend?**

Beachten Sie zudem die Website ► [www.nahostinfo-bern.ch](http://www.nahostinfo-bern.ch)

**Kontaktadresse Mahnwache:** [berner.mahnwache@gmx.ch](mailto:berner.mahnwache@gmx.ch) Fachstelle OeME Ökumene, Mission und Entwicklungszusammenarbeit der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn

Altenbergstrasse 66, Postfach, 3000 Bern 22 / [www.refbejuso.ch/oeme](http://www.refbejuso.ch/oeme)